

»In unermüdlicher, begeistert Arbeit haben Sie auf das Werden der deutschen Kunst und des deutschen Kunstgewerbes in maßgeblicher Weise anregend eingewirkt, Kunst und Künstler gefördert, vielen durch Ihr vorausschauendes Urteil den Weg geöffnet, im Auslande die Hebung des Ansehens der deutschen Kunst und der deutschen Arbeit ausschlaggebend beeinflusst. Und heute noch sind Sie als einer der Jüngsten, als Mäzen und Fürst im Reiche der Künste rastlos tätig.« . HEINRICH STRAUMER.

»Sie haben wie niemals ein anderer deutscher Verlag durch Ihre Arbeit dazu beigetragen, der lebendigen Kunst Eingang in breite Schichten des Volkes zu verschaffen. Ihrer Arbeit ist es zu verdanken, wenn sich das Verständnis für Handwerksqualität und Formenschönheit allmählich wieder in einem Maße durchsetzt, das zu der Hoffnung berechtigt, daß wir in nicht zu ferner Zeit wieder einen neuen einheitlichen Stil werden entstehen sehen.« STADTRAT ERNST MAY.

»Ich gedenke Ihrer und Ihres Werkes mit den besten Wünschen, — daß beide mit so frischen jungen Kräften weiter für unsere deutsche Kunst, abseits von allen Moden und Zänkereien, wirken mögen.« PROF. FRITZ BEHN.

»Hier in Künstler- und Freundeskreisen immer wieder zu hören, wie Ihre Zeitschrift, so wie Sie sie geschaffen, hier in Paris geschätzt und geliebt wird, ist ein sehr wichtiger Prüfstein. . Die Stoßkraft eines Werkes über die Grenzen des Vaterlandes hinaus ist zweifellos ein Maßstab für die Bedeutsamkeit einer Leistung. Die ausgeprägte Physiognomie, die Ruhe, Vornehmheit, imposante Sachlichkeit und vor allem die Frische, Gewandtheit und innere Heiterkeit Ihrer Zeitschriften, das sind Qualitäten, die auch hier als mustergültig anerkannt werden.« PAWEŁ BARCHAN.

»Ohne die Verlagsanstalt Alexander Koch ist das deutsche Kunstleben heute undenkbar. Das verdanken wir, sehr verehrter Herr Hofrat, Ihrer unermüdlichen, zielbewußten Arbeit und Ihrem Künstlertum.« DR. WALTER GEORGI.

»Wer heute in Deutschland irgend mit dem Leben der Kunst schicksalsverbunden sich fühlt, muß sich dessen bewußt sein, daß im Fortbestande Ihres Lebenswerkes eine der ganz wenigen Garantien gegeben ist, sie erhalten zu sehen.« DR. WILLI WOLFRADT.

»Möge Ihr Werk immer weiter und höher wachsen, — möge Ihre Kraft nach wie vor zielbewußt in die Zukunft bauen. . So wünschen es wir, die ewigen Stürmer, an deren Seite Sie immer Schritt hielten. — So fordern wir's auch fernerhin.« ANTON HANAK.

»Dem wagemutigen Pionier, dem feinfühligem Verleger, dem lebenswerten Menschen die herzlichsten Glückwünsche.« PROF. MAX LITTMANN.

»Was Sie in Ihrem Verlag in den vielen Jahren für die bildende Kunst getan haben und wie Sie uns jetzt älteren Künstlern, und jetzt wieder den jüngeren, helfen und geholfen haben, das wissen wir alle und wissen es

auch zu schätzen. Der großen Verehrung aller Künstler dürfen Sie sicher sein.« PROF. ALFRED LÖRCHER.

»Wer mit so feinen Sinnen das Wesentliche in der Entwicklung unseres Kunstschaffens aufzuspüren und so erzieherisch für eine ganze Generation zu wirken vermag, der hat sich ein bleibendes Denkmal gesetzt.« PROF. JOSEF EBERZ.

»Wie Sie bisher geholfen haben, daß die echte Kunst nicht stirbt, werden Sie auch helfen, daß sie wieder blühen wird.« PROF. CARLO MENSE.

»Nous savons la place importante que votre oeuvre représente dans le mouvement artistique contemporain en Allemagne et, on peut dire aussi, en Europe.« L. U. B. MARTINIE—PARIS.

»Daß die führende Stellung Deutschlands und Österreichs auf dem Gebiet der Kunst jetzt in aller Welt bekannt und anerkannt ist, verdanken wir Ihrer Initiative und Tatkraft.« PROF. OTTO PRÜTSCHER.

»Die deutsche Kunst und die deutschen Künstler haben Ihrem Verlage und dem von Ihnen gegründeten und immer auf gleicher Höhe gehaltenen Zeitschriften viel zu danken.« PROF. FRANZ SEECK.

»Ihr Lebenswerk beweist, daß »Jugend« ein Vorurteil ist, oder daß die Grenzen dieses Begriffes zumindest sehr weit gesteckt werden müssen. . Wir alle von unserer Fakultät sind Ihnen zu ganz großem Dank verpflichtet.« PROF. WILLI GEIGER.

»Auch wir Ungarn konnten uns dem Banne der Suggestion nicht entziehen, welche die durch Sie geleiteten Zeitschriften ausstrahlten. Vielen Dank schulden Ihnen alle, die sich auf dem Gebiet der Kunst betätigen, so auch die immer wachsende Gemeinde der Kunstfreunde.« PROF. KOLOMAN GYÖRGYI.

»Je ne veux pas laisser passer le jour de votre jubilé sans vous envoyer mes félicitations les plus chaleureuses et sans former le vœu que pendant de nombreuses années encore, les artistes auront le privilège de posséder le grand ami, le protecteur éclairé et courageux que vous êtes.« THÉOPHILE ROBERT.

MORGENFEIER

Am Dienstag, den 3. Januar fand im Hause des Jubilars eine offizielle Morgenfeier statt. Alexander Koch empfing vor allem das gesamte Personal seines Verlags-hauses; in großer Anzahl hatten sich aber auch andere Gäste eingefunden, so Oberbürgermeister Dr. Glässig. Graf Hardenberg als Vertreter des Großherzogs Ernst Ludwig, der Präsident der Handelskammer, die Vorstände des Arbeitgeberverbandes, der Banken, des Verkehrsvereins, sowie Vertreter der industriellen Betriebe und kaufmännischen Unternehmungen, die dem Verlag nahestehen.

Ein Sprecher des Verlages gab einen Rückblick auf die Verlagsgeschichte und in kurzen Zügen ein Bild der erzielten Erfolge: die ganze Kulturwelt wird von der

